

Osternacht

Dieser Gottesdienst beginnt immer erst mit Einbruch der Dunkelheit. Vor der Kirche brennt ein kleines Feuer. An diesem Feuer wird die neue Osterkerze angezündet. Der Priester trägt die brennende Osterkerze in die dunkle Kirche – und nach und nach wird das Licht von der Osterkerze an alle Menschen in der Kirche verteilt. Dazu singt der Priester dreimal: „Lumen Christi“ – (Christus, das Licht) und alle antworten „deo gratias“ (Dank sei Gott) Lesungen aus dem Alten Testament berichten davon, wie Gott uns Menschen in allen Zeiten beigestanden hat.

DIES IST DIE NACHT (Mt 28,1-10)

Das Evangelium in einer kindgerechten Fassung

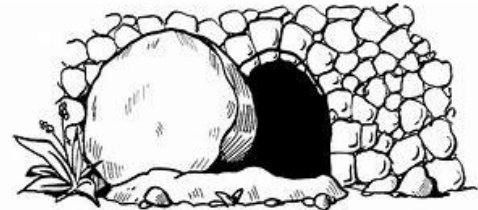
Als der Sabbat vorbei war, kauften Maria aus Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, duftendes Öl, um damit zum Grab zu gehen und Jesus zu salben.
Am ersten Tag der Woche kamen sie frühmorgens zum Grab, als gerade die Sonne aufging.

Besorgt überlegten sie:

„Wer könnte uns den großen schweren Stein vom Eingang des Grabes wegrollen?“

Plötzlich spürten ein gewaltiges Erdbeben.

Und als sie hinblickten, sahen sie, dass der Stein schon weggerollt war; dabei war er sehr groß.
Sie näherten sich und sahen auf dem Stein einen jungen Mann sitzen, der ein leuchtend weißes, langes Gewand trug; da erschraken sie sehr.



Er aber sagte zu ihnen:

„Erschreckt nicht! Ihr sucht Jesus von Nazaret, den Gekreuzigten.

Er ist nicht hier!

Denn er ist auferstanden, wie er es gesagt hat.

Seht, da ist die Stelle, wo man ihn hingelegt hatte.

Aber jetzt geht und sagt seinen Jüngern,

Jesus ist von den Toten auferstanden.

Er geht euch vor nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er es euch gesagt hat.

Da verließen sie das Grab. Sie eilten voll Furcht und voll großer Freude zu den Jüngern und wollten die Botschaft verkünden.

Plötzlich kam ihnen Jesus entgegen und sagte:

„Seid begrüßt!“

Sie gingen zu ihm, fielen auf die Knie und hielten ihn.

Jesus sprach aber:

„Habt keine Angst!

Geht und sagt meinen Freunden,

sie sollen nach Galiläa gehen. Dort werden sie mich sehen!“

Kurze Gedanken zum Evangelium

*Wie ist das, wenn du im Dunkeln unterwegs bist? Nachts im Haus oder sogar draußen?
Ein bisschen wie ein Abenteuer, doch vielleicht ängstigst du dich auch?
Wenn es dann noch seltsam knackt oder ein Schatten dich erschreckt?
Gut, wenn man dann nicht alleine ist.*

Die Frauen sind morgens in der Dämmerung unterwegs, doch das macht ihnen keine Angst. Sie sind traurig und geschockt, weil Jesus gestorben ist. Sie fürchten sich, wie das Leben nun ohne ihn weitergehen soll.

*Manchmal erschrecken wir uns auch, wenn etwas absolut Unerwartetes, etwas Unglaubliches geschieht. Auch dann ist es gut, wenn jemand bei uns ist, den wir fragen können:
Hast du das auch gesehen? Hast du das auch gehört?
Und der uns später hilft, wenn wir dann dieses eigentlich Unglaubliche und Unfassbare weitererzählen.*

Alles gerät in Bewegung, sogar die Erde bebt. Der Stein ist zur Seite gerollt. Ein Engel, ein Bote Gottes erklärt den Frauen, was eigentlich nicht zu begreifen ist. Sie schauen nach und sehen: Der tote Jesus ist fort.

Gleichzeitig sind sie erschrocken und erfreut: Voll Furcht und großer Freude eilen sie zu den Jüngern. Und jetzt erleben sie selber, was der Engel gesagt hat: Sie begegnen Jesus. Er lebt!

Die Frauen haben es weitererzählt, nicht alle haben ihnen geglaubt.
Und Du?

Ich bin froh, dass mir jemand von Jesus und der Auferstehung erzählt hat. Ich glaube daran und sage Euch allen darum

Christus ist erstanden! Frohe Ostern!

Wenn wir fröhlich sind, dann singen wir – und wir loben Gott mit unserm „Halleluja“:

1. Ich lo-be mei-nen Gott, von gan - zem__ Her-zen
er-zäh-len will ich von all sei-nen Wun-dern und sin-gen sei-nen Na-men.
Ich lo-be mei-nen Gott, von gan - zem__ Her-zen.
Ich freu-e mich und bin fröh-lich Herr, in dir! Ha - le - lu - ja.

Ich loben meinen Gott (im Gotteslob 400)

2. Ich loben Jesus Christ in meinem Leben, denn er ist gekommen auf unsere Erde und ist ein Mensch geworden. Ich loben Jesus Christ in meinem Leben, denn er hat den Menschen die Hoffnung geschenkt, Halleluja

Vielleicht kennst du noch andere Freudenlieder?

Halleluja von Taizée (Gotteslob 483)
Ich loben meinen Gott. Der aus der Tiefe mich holt (Gotteslob 383)
Christ ist erstanden (Gotteslob 333)
Laudato si
oder

Gebet:

Guter Gott,

heute feiern wir das Fest der Freude.

Du überraschst uns, weil du Jesus vom Tod aufgeweckt hast.

Wir feiern, dass du etwas möglich machst, mit dem keiner rechnet:

- Wir feiern, dass du Licht schenkst, mitten in der Nacht.
- Wir feiern, dass du den Engel der Freude schickst mitten in Angst und Traurigkeit.
- Wir feiern, dass du Leben weckst, wo alles tot zu sein scheint.
- Wir feiern den lebendigen Jesus Christus,
heute in der Nacht (*am Tag*) seiner Auferstehung aus dem Grab.

Wir sind begeistert von dir Gott.

Amen.

Fürbitten:

zu jeder Fürbitte kann ein kleines Licht an der Osterkerze entzündet werden

Gott, im Osterlicht erkennen wir deine Liebe zu uns

Wie die Osterkerze die dunkle Nacht erhellt, so ist dein Sohn Jesus im Dunkel von Angst und Tod zum Licht des neuen geworden. Wir wollen dieses Licht weitertragen und beten:

- Wir entzünden das Licht an der Osterkerze für alle, die Auferstehung feiern und sich freuen, wie Maria und Maria aus Magdala und die Jünger in Jerusalem.
- Wir entzünden das Licht an der Osterkerze für alle, die traurig sind, weil sie einen lieben Menschen verloren haben.
- Wir entzünden das Licht an der Osterkerze diejenigen, die glauben, dass nach dem Tod alles vorbei ist, und darunter leiden.
- Wir entzünden das Licht an der Osterkerze für alle, die die krank im Bett liegen und nicht aufstehen können.
- Wir entzünden das Licht an der Osterkerze für alle, die verzweifelt und traurig sind, weil sie in dieser Zeit Kranken und Sterbenden nicht beistehen können.
- Wir entzünden das Licht an der Osterkerze für alle, die trotz Corona für andere da sind und dein Licht in die Welt tragen
- Wir entzünden das Licht an der Osterkerze für alle, die wir in diesen Tagen nicht sehen und besuchen können

Gott, für alle diese Menschen bitten wir, und auch für uns selbst, dass wir einander dein Licht weitertragen.

Und so beten wir:

Vater unser im Himmel

geheiligt werde dein Name, dein Reich komme,
dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern

und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen